

■ **Sicher surfen:** Smartphone-Tipps für die ältere Generation

■ **VSB-Tipp:** Feuchttücher – kein Fall für die Toilette

■ **Landesgartenschau:** Besuchen Sie den VerbraucherService!

Verbraucher  
Service  
Bayern



im Katholischen  
Deutschen Frauenbund e.V.



## Für **Silver Surfer:** Machen Sie Ihr Smartphone sicher!

Internetfähige Mobiltelefone sind oft noch weniger als Computer vor Datenmissbrauch und Internetkriminalität geschützt. Gerade die Generation, die nicht mit diesen Geräten groß geworden ist, unterschätzt die Gefahren. Erfahren Sie, worauf Sie achten sollen.

Im Internet surfen, mit den Enkeln kommunizieren, Videos und Bilder mit der Familie teilen, sich informieren: Smartphones sind ein fester Bestandteil in der Welt vieler Seniorinnen und Senioren. Die kleinen Tausendassas erleichtern und bereichern ihr Leben. Doch wie sieht es mit der Sicherheit aus?

„Während Nutzer ihre Daten auf Computern und Laptops oft vor Angriffen schützen, sind sie bei

Mobiltelefonen und Tablets nachlässig“, erzählt Sylvia Enzner, Leiterin der Beratungsstelle München des VerbraucherService Bayern im KDFB (VSB). Die Expertin weiß, wovon sie spricht. Sie ist eine der VSB-Referentinnen im Programm „Silver Surfer – Sicher online im Alter“ (siehe Infokasten Seite 40). Das VSB-Team informiert in Vorträgen speziell für die ältere Generation über Fragen zu Computer und Internet. Hier einige wichtige

Tipps, was Sie für die Sicherheit von Smartphones und Tablets tun können:

### **TIPP 1: Aktualisierten Virenschutz benutzen**

Auf jedes Mobiltelefon gehört eine Antiviren-App (von Englisch „application“), also ein Programm, das vor Viren schützt. Gut beraten sind Sie, wenn Sie dazu Testberichte im Internet lesen. Geben Sie in Ihrer Suchmaschine als Stichworte „Virenschanner“, Ihr Betriebssystem (meist

„Android“ oder „iOS“), und „Test“ ein. Wählen Sie eine App, die in verschiedenen Untersuchungen gut bewertet wird. Meist gibt es neben der kostenpflichtigen eine abgespeckte Gratis-Version, die aber nicht so schnell auf aktuelle Bedrohungen reagiert.

### **TIPP 2: Betriebssystem und Apps aktuell halten**

Schadprogramme können aber auch durch eine fehlerhafte Programmierung von Apps oder des Betriebssystems auf das Gerät gelangen. Wichtig sind deshalb Aktualisierungen, sogenannte Updates, die diese Sicherheitslücken schließen. Hersteller stellen sie nach der Entdeckung der Lücken bereit. Aktivieren Sie darum auf Ihrem Mobiltelefon die automatische Update-Funktion, damit Aktualisierungen direkt nach ihrem Erscheinen eingespielt werden.

**TIPP 3: Sparsam mit Daten umgehen**

Überlegen Sie bei Ihren Aktivitäten mit dem Smartphone immer, welche Angaben wirklich notwendig sind – zum Beispiel im Adressbuch oder beim Anmelden in einem Online-Shop. Daten, die Sie nicht angeben, müssen Sie auch nicht schützen. Manchmal macht es Sinn, ein Pseudonym zu verwenden oder eine E-Mail-Adresse, die keine Rückschlüsse auf Ihre Person erlaubt. Achtung: Beim Installieren einer neuen App werden Sie immer informiert, worauf diese Zugriff verlangt. Bei kostenlosen Angeboten bezahlen Sie mit Ihren Daten. Ist es beispielsweise nötig, dass eine App zur Reiseplanung Einblick ins Adressbuch und in alle Ihre Kontakte bekommt? Wägen Sie immer ab, ob Sie eine App unter den gegebenen Umständen wirklich brauchen. Wichtig: Zugriffsrechte werden bei Updates



manchmal erweitert! Achten Sie darauf und überlegen Sie, ob Sie eine Anwendung unter veränderten Bedingungen noch nutzen wollen.

**TIPP 4: Vorsicht in öffentlichen WLAN-Netzen!**

Gefährlich sind auch öffentliche Funk-Netzwerke, sogenannte Hotspots. Auf Bahnhöfen, in Cafés oder auf öffentlichen Plätzen bieten diese die Möglichkeit, das Internet über die WLAN-Funktion Ihres Smartphones kostenlos oder gegen ein kleines Entgelt zu nutzen. Niemand weiß, wer sich

gerade noch im Netz aufhält. Kriminelle können dann Ihren Datenverkehr mitlesen. Aktivitäten wie Onlinebanking, bei denen sensible Daten übertragen werden, sollten in solchen Netzen tabu sein!

**TIPP 5: Dienste nutzen, die Ihre Daten in der EU speichern**

So schön es auch ist, dass Sie mit dem Smartphone

**Achtung Hotspot: In öffentlichen WLAN-Netzen auf Bahnhöfen können Kriminelle den Datenverkehr leicht mitlesen.**

von jedem Ort aus auf Ihre im Netz gespeicherten Bilder und Dokumente zugreifen und diese mit anderen teilen können, bedenken Sie, dass Sie damit die Kontrolle über Ihre Daten aufgeben. Sie werden irgendwo gespeichert – zum Beispiel auf großen Rechnern im Ausland, wo andere Datenschutzgesetze gelten. Ein Schritt zu mehr Sicherheit: Nutzen Sie nur kommerzielle Dienste, die Ihre Daten in der EU speichern! Wo die Daten gespeichert werden, erfahren Sie im Angebot selbst oder auf Nachfrage.

Bei kostenlosen Apps sollten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen genau lesen. Finden sich dort keine befriedigenden Angaben zu Datenschutz und Speicherort, dann lieber Finger weg!

*Gerti Fluhr-Meyer*

**Hinweis:** Weitere nützliche Tipps unter [www.bsi-fuer-buerger.de](http://www.bsi-fuer-buerger.de) („Empfehlungen“/„Basisschutz für Computer&Smartphone“)

**ANGEBOT FÜR DIE GENERATION 60 PLUS**

**Neu: Vortragsprogramm „Silver Surfer – Sicher online im Alter“**

Worauf muss ich beim Einkaufen im Internet achten? Wie buche ich Reisen im Netz? Welche Gefahren lauern in der digitalen Welt, und wie kann ich mich schützen? – Speziell an Seniorinnen und Senioren richtet sich der neue Vortrag im Programm, das der VerbraucherService Bayern im KDFB (VSB) als Kooperationspartner des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz anbietet.

**Machen Sie sich schlau und nutzen Sie das Angebot!**

Informationen und die aktuellen Vortragstermine erhalten Sie direkt bei den VSB-Beratungsstellen Augsburg, Bamberg, Ingolstadt, München, Passau, Regensburg und Würzburg sowie in deren Veranstaltungsprogrammen und im Internet unter [www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de) Vereine und Organisationen können die Vorträge extra buchen. Solange der Vorrat reicht, erhalten Teilnehmerinnen



**Fundiert und verständlich: Das kostenlose Lehrbuch „Silver Surfer – Sicher online im Alter“**

und Teilnehmer das kostenlose programmbegleitende Lehrbuch „Silver Surfer – Sicher online im Alter“. Es greift in neun Modulen wichtige Fragen rund um Computer und Internet auf.

**VS-B-TIPP:** Feuchttücher aus Vlies – kein Fall für die Toilette!

**Stimmt es, dass feuchte Pflgegetücher in Kanalisation und Kläranlagen zu großen Problemen führen?**

**Cornelia G.**

Feuchttücher verursachen in Abwassersystemen jährlich Schäden in Millionenhöhe: Rohre und Klärwerkpumpen verstopfen wegen der Kunststofffasern, die die Tücher reißfest machen. Diese lösen sich im Abwasser nicht oder nur sehr schlecht auf. Feuchttücher gehören deshalb generell nicht in die Toilette.

Beim feuchten Toilettenpapier gibt es Produkte aus Zellulose, die sich im Wasser zersetzen sollen und entsprechend gekennzeichnet sind. Gemeinsame Versuche der WDR-Sendung „Der Haushaltscheck mit Yvonne Willicks“ mit dem Institut für Wasserbau



und Wasserwirtschaft in Aachen haben jedoch gezeigt, dass sich auch diese nur unzureichend oder gar nicht auflösen. Besser ist es, herkömmliches Toilettenpapier zu nutzen. Es löst sich in Wasser auf. Mehr unter [www1.wdr.de/mediathek](http://www1.wdr.de/mediathek) (in der Suchfunktion „Extremcheck“ eingeben).

*VSB-Umweltreferentin  
Marianne Wolff/gfm*

**Auf geht's zur Landesgartenschau in Würzburg!**



**LANDES  
GARTENSCHAU  
WÜRZBURG  
2018**

**12. APRIL – 7. OKTOBER**

Der VerbraucherService Bayern im KDFB (VSB) ist in diesem Jahr mit seiner Ausstellung „Boden schätzen, Boden schützen“ eine Woche lang auf der Landesgartenschau in Würzburg im Park am Hubland vertreten. Für Kinder und Erwachsene bietet er Mitmachaktionen wie Fühlkisten und einen Barfußpfad an.

**Termin: Montag, 7. Mai, bis  
Sonntag, 13. Mai 2018**  
im Aktionspavillon des Bayerischen Umweltministeriums/Nähe Eingang Süd

Besucherinnen und Besucher erhalten von den VSB-Umweltreferentinnen einen Überblick über die verschiedenen Funktionen des Bodens und Tipps, wie sie im Alltag diese kostbare Ressource schützen können – im eigenen Garten, beim sorgsamem Umgang mit der Natur oder beim nachhaltigen Einkauf.

**Öffnungszeiten:** Mo–Fr 9–12, Mo, Di 14–16, Do 14–17 Uhr (wenn nicht anders angegeben)  
[www.verbraucherservice-bayern.de](http://www.verbraucherservice-bayern.de)

**91522 ANSBACH**

Kannenstr. 16, Tel. 0981/97 78 97 93  
Mo, Di 10–13, Do 10–17, Fr 10–14 Uhr  
[ansbach@verbraucherservice-bayern.de](mailto:ansbach@verbraucherservice-bayern.de)

**63739 ASCHAFFENBURG**

Dalbergstr. 15, Tel. 060 21/330 12 18  
Mo, Di, Do 9–12, 14–16, Fr 9–12 Uhr

**86152 AUGSBURG**

Ottmarsgässchen 8, Tel. 08 21/15 70 31  
Hausw. Berufsbildung: Tel. 08 21/51 03 68  
Mo, Do 9–16, Di 9–17, Mi, Fr 9–12 Uhr  
[augsburg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:augsburg@verbraucherservice-bayern.de)

**96047 BAMBERG** (Mittwoch geschlossen)

Grüner Markt 14, Tel. 09 51/20 25 06  
[bamberg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:bamberg@verbraucherservice-bayern.de)

**93413 CHAM**

Obere Regenstr. 15, Tel. 099 71/67 53  
Mo 13–17 Uhr, Di, Do, Fr 9–13  
[cham@verbraucherservice-bayern.de](mailto:cham@verbraucherservice-bayern.de)

**86609 DONAUWÖRTH**

Münsterplatz 4, Tel. 09 06/82 14, Mo 9–12 Uhr

**91301 FORCHHEIM**

St.-Martin-Str. 8, Tel. 091 91/64 68 9  
Di 14–17, Do 9–12 Uhr

**85049 INGOLSTADT**

Kupferstr. 24, Tel. 08 41/95 15 99 9-0  
[ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de](mailto:ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de)

**80335 MÜNCHEN** (Mittwoch geschlossen)

Dachauer Str. 5, Tel. 0 89/59 62 78  
Mo, Di, Do, Fr 9–12, Do 14–17 Uhr  
[muenchen@verbraucherservice-bayern.de](mailto:muenchen@verbraucherservice-bayern.de)

**85375 NEUFABRN**

Bahnhofstr. 32, Tel. 081 65/975 11 90  
Mo, Di, Mi, Do 8–12 Uhr  
[neufahrn@verbraucherservice-bayern.de](mailto:neufahrn@verbraucherservice-bayern.de)

**94032 PASSAU**

Ludwigsplatz 4/I, Tel. 08 51/3 62 48  
Umweltberatung: Tel. 08 51/3 34 92  
[passau@verbraucherservice-bayern.de](mailto:passau@verbraucherservice-bayern.de)

**93047 REGENSBURG**

Frauenbergl 4, Tel. 09 41/5 16 04  
Umweltberatung: Tel. 09 41/56 34 58  
[regensburg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:regensburg@verbraucherservice-bayern.de)

**92421 SCHWANDORF**

Spitalgarten 1 (Rathaus)  
Tel. 094 31/4 52 90; Di 9.00–12.30 Uhr

**83278 TRAUNSTEIN**

Bahnhofstr. 1, Tel. 08 61/6 09 08; Di, Do, Fr 8.30–12 Uhr; und Di, Do 13–16 Uhr  
[traunstein@verbraucherservice-bayern.de](mailto:traunstein@verbraucherservice-bayern.de)

**97070 WÜRZBURG** (Mittwoch geschlossen)

Theaterstr. 23, Roter Bau, Tel. 09 31/30 50 80  
Mo, Fr 9–12, Di, Do 9–12 und 14–16 Uhr  
[wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de](mailto:wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de)